

Liebe Leute!

Es ist soweit. Es ist nicht passiert, es ist getan worden. Es ist zugelassen worden.

Ein faschistischer, rassistischer, sexistischer Demagoge wurde zum mächtigsten Mann der Welt gewählt. Gewählt. Er hat sich nicht in diese Position geputscht oder sie sich mit unmittelbarer Waffengewalt angeeignet, auch wenn er gewalttätige Einsätze mehrfach befürwortet und angedroht hat. Er wurde in der vermeintlichen Parade-Demokratie in dieses Amt gewählt. Aus Frust, Unwissen, Ressentiments, Verzweiflung, Bösartigkeit, Leichtgläubigkeit, Enttäuschung, Verblendung, Neid, Rücksichtslosigkeit, Einengung, Unterdrückung, Brutalität, Verbitterung, Gleichgültigkeit, Gewalttätigkeit, Angst und Hass. All diese Eigenschaften und Emotionen hat er erfolgreich bedient und erzeugt. Es ist ihm gelungen, das Negativste in Individuen und einer ganzen Gesellschaft nicht nur zum Vorschein, sondern auch zur Wirkung zu bringen. Trotz Gegenbewegungen. Dazu fähig zu sein, ist eine der Grundlagen, die Diktatoren an die Macht bringen und dort halten. Je mehr eine Gesellschaft auf derlei toxischen Gemengelage basiert, diese also nicht nur legitimiert, sondern zu Werten umdeklariert, umso leichteres Spiel haben Figuren desselben Formats und desto erfolgreicher sind sie.

Der amerikanische Ökonom und Autor Michael Albert packt den Zusammenhang in zwei wahrliche SchlagWorte, die auch für unsere Ausgabe #73 titelgebend sein werden:

„garbage rises“

Soll heißen, nicht der (und schon gar nicht die) Mitfühlenden, Umsichtigen, Reflektierten kommen in einer solchen Gesellschaft nach oben, sondern jene, die am zerstörerischsten vorgehen und sich einen Dreck um alle außer sich selbst scheren.¹ Seine Theorie wurde durch die Wahl Trumps eindrucksvoll bewiesen.

Zum Zeitpunkt dieser Aussendung steht die Wahl zum österreichischen Bundespräsidenten noch (oder wieder) kurz bevor. Bestätigt sich Alberts These auch hierzulande? Die Zeichen deuten darauf hin, wir hoffen, sie weisen in die falsche Richtung, um das Richtige zu realisieren. Aber mit dem Hoffen allein ist es nicht getan, im Gegenteil. Wenn wir die Zeichen umkehren wollen, heißt es: handeln. Zugeschaut wurde viel zu lange.

Über das Wie, Wo, Warum und Wodurch wollen wir in euren (und unser aller) Beiträgen sehen, lesen, debattieren und sie drucken, verbreiten, hinausschreien.

Diese werden, wie immer die Wahl in Österreich ausgehen mag, auch danach von größter Relevanz sein. Gewinnt Van der Bellen, sind die Verhältnisse, die zu dieser Krise – und zum ersten Mal ist es wirklich eine – geführt haben, nicht beseitigt, sondern die Hetzenden bloß fürs erste in Schach gehalten. Aber die nächsten Wahl kommt (dann) bestimmt. Wird Hofer Präsident, werden wir alle geballte Widerstandskraft, -wissen, -fantasie, Mut und Durchhaltevermögen brauchen, um den Umbau Österreichs in einen autoritären Staat zu verhindern. Das ist weder Übertreibung noch Panikmache. Denn eines ist klar: Wird Hofer Präsident, setzt er laut eigener Aussage alles daran, Strache zum Bundeskanzler zu machen und somit das ganze Land unter blauer Vorherrschaft zu haben. Für das, was dann kommt, reicht ein Blick in die vergangenen Wahlkämpfe, Aussagen von FPÖ-Politiker*innen oder in deren Parteiprogramm, für dessen aktuelle Formulierung ja Hofer selbst über weite Strecken verantwortlich zeichnet.

Wirksame Gegenstrategien zu entwickeln und umzusetzen ist unabdingbar. Jetzt. Heute. Hier. Mehr denn je – das gilt noch weit über die Wahl hinaus, in Österreich und weltweit.

Redaktionsschluss: **9.12.2016**

Wie immer: sämtliche Textsorten, crossovers sowie Fotos, graphische Arbeiten, Comics, Cartoons, jegliche druckbare künstlerische Form und Formation ist höchst willkommen.

Die **ausreißer-Redaktion**

¹Vgl.: <http://www.telesurtv.net/english/opinion/Garbage-Rises-20150518-0041.html>